

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Mauruszat,

Otto

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr.:

2028

1 AR (RSHA) X 48164



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pm 28

M a u r u s z a t      O t t o

27.11.92 Insterburg

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

M 1

30

Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ...1941..... in  
(Jahr)

Bln.-Spandau, Boxfeldstr.53

lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..... in .....,  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung ...WAST.....  
vom ...19. 2. 1964... verstorben am: ...11. 2. 44.....  
in Berlin-Spandau  
Az.: ...keine Beurkundung.....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Otto Mauruszat**  
Place of birth:  
Date of birth: **27. 11. 92 Dinslaken**  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1213403

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	✓	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: ROJ bzw. RAtm., II C 3, Kochstraße 64

*untersuchen angew. - Fotokop. angef. -  
2) Bef. Bl. SD 51/42 (RSHA)*

*V  
19. 10. 63*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants †
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

**Der Reichsorganisationsleiter  
der NSDAP.**  
  
Hauptorganisationsamt  
München 33



Ortsgruppe <i>Pirkelsdorf</i>	Nr.
Kreis <i>I</i>	Nr.
Gau <i>Berlin</i>	Nr.

Fragebogen  
für Parteimitglieder  
  
Stand 1. Juli 1939

## Parteistatistische Erhebung 1939

Block <i>05</i>
Zelle <i>14</i>

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.  
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

### A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <i>Mauruszat</i>	2. Vorname: <i>Otto</i>	3. Geburtsdatum: <i>27. 11. 1892</i>
4. Wohnort: <i>Prenzlau</i>	5. Straße, Platz usw. Nr. <i>Herbertstraße 53</i>	6. Familienstand: <i>verheiratet</i> verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder... davon unter 18 Jahren... Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!	8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, glaubenslos? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen) <i>irregulär</i>	
9. Parteieintritt am: <i>1. 5. 1937</i>	10. Mitgliedsnummer: <i>5916 951</i>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Goldehrenzeichen!) <i>ja - nein</i> (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <i>ja - nein</i> (Nichtzutreffendes streichen)

### B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	<input checked="" type="checkbox"/>	d Freier Beruf	
			4. Selbstständig	

### C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I		II		III		IV	
Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig
1 SA.		9 NS.-Frauenshaft		19 NS.-Kriegsopferversorgung		29 Rotes Kreuz	
2 <i>SA</i>		10 Deutsch. Frauenwerk		20 NS.-Bund D. Technik		30 Feuerschutzpolizei	
3 NSKK.		11 NSD.-Studentenbund		21 Reichsnährstand		31 NS.-Reichskriegerbd.	
4 NSFK.		12 NSD.-Dozentenbund		22 Reichsluftschutzbund	<input checked="" type="checkbox"/>	32 Berufsverbände	
5 HJ.		13 Deutsche Arbeitsfront		23 NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33 Sängerbund (Gesangvereine)	
6 BDM.		14 NS.-Volkswohlfahrt	<input checked="" type="checkbox"/>	24 NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34 Reichskulturkammer	
7 JV.		15 NSD.-Ärztbund		25 Reichsb.d. Kinderreich.		35 Konfessionell. Vereine	
8 JM.		16 NS.-Rechtswahrerb.d.		26 Volksbd. f. d. Deutschland i. Ausland		36 Sonstige Vereine	
		17 Reichsbd. d. D. Beamt.	<input checked="" type="checkbox"/>	27 Kolonialbund		37	
		18 NS.-Lehrerbund		28 Technische Nothilfe		38	

## D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauens., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauens., Walter, Walterinnen oder Wartern!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfangs der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenchaftsleitung, Gauamtst. für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter)

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich  
(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

a Ortsgruppe:  
(Ortsverwaltung)

b Kreisleitung:  
(Kreisverwaltung)

c Gauleitung:  
(Gauverwaltung)

## E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:  
(Zutreffendes ankreuzen)

		a	b
		braun	grau
1	Stiefel (schwarz)		
2	Schuhe und Gamaschen		
3	Diensthose (hellbraun)		
4	Dienstbluse (hellbraun)		
5	Dienstrock (hellbraun)		
6	Dienstmantel		
7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		
9	Pistole PPK. mit Tasche		
10	Kochgeschirr		
11	Brotbeutel und Feldflasche		
12	Tornister		
13	Zeltbahn		

## F Sportabzeichen

Zutreffendes ankreuzen)

1 SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)

2 Reichssportabzeichen

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

*Olto Mammert*

Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

*Spanten* den *2.7.* 1939

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

den ..... 1939

Unterschrift

Raum für weitere Bearbeitungsvermerke

# R. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: \_\_\_\_\_ H.-Nr. 408415

Sip. Nr. \_\_\_\_\_

Name (lesterlich schreiben): Mairwieser

in H seit \_\_\_\_\_ Dienstgrad: \_\_\_\_\_ H.-Einheit: \_\_\_\_\_

in SA von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer in Partei: 5.916.951 in H: \_\_\_\_\_

geb. am 27. 11. 1892 zu Zustenberg Kreis: \_\_\_\_\_

Land: St. Reich jetzt Alter: 48 Glaubensbekenntnis: ev

Jetziger Wohnstg: Gantau Wohnung: Leibschütz 53

Beruf und Berufsstellung: Ray ob. Aufz

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: St. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: 4 Jahre Block w. Vollkommelter in 1910

Dienst im alten Heer: Truppe Inf. Fußbatt von 1. 4. 1910 bis 1921

Freikorps . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad: Leutnant

Frontkämpfer: 2. 8. 1914 bis März 1915 u. 1918, verwundet: für 50% Krieg Invalidität

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: FR II

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? \_\_\_\_\_  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? \_\_\_\_\_

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Herr Otto Nauenwart, wurde am 27. 11. 1892 zur  
Tuchweberei als Sohn des Arbeiters Georg Nauenwart  
und seiner Ehefrau Amelia, geb. Höpner geboren.  
Von seinem 6. bis zum 14. Lebensjahr besuchte er die Volksschule  
zu Troskenitz in Sankt-Annen. Mit 15 1/2 Jahren kam  
er in die Lehrerbildungsanstalt Friedberg/Pr. wo er  
2 Jahre lang bis zur Abreise zum Lehrerbildungslehre  
in S. Ruge verblieb. Am 15. 4. 1912 wurde er als Lehrerbildungslehre  
zum 1. Regimentszuge in Garstau versetzt. Mit dem 1. Weltkrieg  
wurde er in den ersten Kriegsjahren 1914 ins  
Feld genommen. Ende 1914 wurde er bei Kalschke  
in Glatz zum ersten Grenadier am Frontposten  
versetzt. Nach seiner Freisetzung wurde er als Kriegsfeld-  
schreiber ausgebildet und war als solcher 1 1/2 Jahre  
tätig. Danach wurde er auf die Kriegsanstalten  
nach einer zweijährigen Ausbildung beim Ober-  
leutnant Lammert versetzt bis zum Kriegsende mit  
der Leitung eines Nachrichtenpostens im Bereich des  
7. Armeekorps. Im Jahre 1919 kam er zur  
Kriegsanstalt Berlin über, wo er bis zum Kriegsende  
Kriegsanstaltsbeamter war. Nach seiner Freisetzung  
war er Lehrerbildungslehre und Lehrerbildungslehre  
beim Oberpostamt Berlin-Tempelhof bis am  
15. 1. 1931 zur gegebenen Stelle in der  
zur Postb. Lehr- und Fortbildungsinstitution versetzt.  
Nach 3 jähriger Ausbildung bestand er die Lehramts-  
prüfung. Seit 1937 bin ich beim Hauptamt Postb. Lehr-  
-stelle als Regimentsoberinspektor - tätig.

Otto Nauenwart

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Geffranb



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



S e f f r a n d



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Nawrockas Vorname: Gregg  
Beruf: Reifenmann, Fabrikant Jegiges Alter: — Sterbealter: 46 Jahre  
Todesursache: Herzschlag  
Überstandene Krankheiten: im Alter Wassersucht

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Annalin Löwner Vorname: Annalin  
Jegiges Alter: — Sterbealter: 55  
Todesursache: Tuberkulose des Brustorgans  
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Nawrockas Vorname: Friedrich  
Beruf: Reifenmann Jegiges Alter: — Sterbealter: 87  
Todesursache: 1914 von den Russen weggeführt  
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Helene Vorname: Helene  
Jegiges Alter: — Sterbealter: 64  
Todesursache: Herzschlag  
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Stöcker Vorname: Friedrich  
Beruf: Reifenmann Jegiges Alter: — Sterbealter: 64  
Todesursache: Wagenunfall  
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Gertrud Vorname: Gertrud  
Jegiges Alter: — Sterbealter: 62  
Todesursache: Herzschlag  
Überstandene Krankheiten: Tuberkulose

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 22. Mai 1941  
(Ort) (Datum)

Gregg Nawrockas  
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 8

V.

1) Vermerk:

Im LV - Bl. 32 - aus dem Jahre 1939 ist als Dienststelle des M. S V 2 des Hauptamtes Sipo angegeben, Aufgabengebiet "Allg. Haushaltsangelegenheiten". Lt. LV - Bl. 76 - Aug. 1941 war M. bei der Dienststelle II D 3 (Techn. Angelegenheiten).

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 u. Juni 1943 ist als Dienststelle II C 3 aufgeführt. Im GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 wird M. als Angehöriger des Ref. II B 1 b geführt (Nachfolge von II C 3).

Soweit bekannt soll Mauruszat am 11.2.44 in Berlin-Spandau verstorben sein. Beurkundung ist nicht bekannt.

2) Sterbeurkunde, betreffend Otto M a u r u s z a t, geb. am 27.11.92 in Insterburg, beim Standesamt Berlin-Spandau erfordern mit dem Zusatz: Mauruszat soll am 11.2.44 in Berlin-Spandau verstorben sein.

3) 1. IX. 1964

B., den 5.8.64

gef. 6. AUG. 1964  
J. zu 2) Scht + ab

de

Die Übereinstimmung der Abschrift mit den Eintragungen im Sterbebuch des Standes-  
amts Berlin-Spandau . jetzt Standesamt S p a n d a u - von ~~02530~~ Berlin,  
wird hiermit beglaubigt.

Berlin- Spandau - - . den 10. August 19 64



**Der Standesbeamte**

In Vertretung

*Mückelle*

Nur gültig für den Dienstgebrauch

Berlin-Spandau - - - den 11. Februar 1944

Der SS Hauptsturmführer Ernst Otto Mauruszat

- - - - - gottgläubig - - - -

wohnhaft in Berlin-Spandau, Boxfeldstraße 53 - - - - -

ist am 11. Februar 1944 - - - - um - - 8 - Uhr - 30 -- Minuten

in Berlin - Spandau, im Städtischen Krankenhause - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 27. November 1892 - - - - -

in Insterburg / Ostpreußen - - - - -

(Standesamt Insterburg - - - - - Nr. 591 - - -)

Vater: Georg Mauruszat, verstorben in Berlin.

Mutter: Amalie Barbara, geborenen Störmer, - - - -

verstorben in Berlin. - - - - -

Der Verstorbene war ~~nicht~~ - - - verheiratet mit Emilie Maria - - -

Theresia, geborenen Jolly, Berlin-Spandau. - - - - -

Eingetragen auf ~~mündlich~~ - - - schriftliche - - - Anzeige des Städtischen - -

Krankenhauses Berlin - Spandau. - - - - -

~~XXXXXXXXXXXX~~

Vorgelesen, genehmigt und - - - - - unterschrieben - - -

**Der Standesbeamte**  
In Vertretung  
Unterschrift

Todesursache: Blutvergiftung, Sepsis, Herzschwäche.

Eheschließung des Verstorbenen am 3.10.1917 in Berlin-Charlottenburg

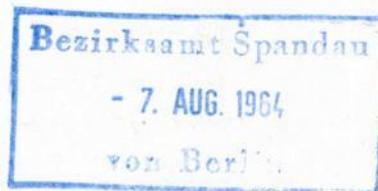
(Standesamt Berlin - Charlottenburg - - - - - Nr. - - - - -)

**Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht**

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 48/64

(Bitte bei allen Schreiben angeben)

An das  
Standesamt Berlin-Spandau



Nur in dieser Sache I Berlin 21, den 5. August 1964  
(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91, Zimmer 505  
Fernruf: 35 01 11 (933.....)

I ~~Berlin 19 - Charlottenburg, den~~ .....

~~Amtsgerichtsplatz 1  
Fernruf 34 03 71 (968.....)  
Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30-13.00 Uhr~~

In dem Vorermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betr. Otto Mauruszat, geboren am 27. November 1892 in Insterburg, gebeten. Mauruszat soll am 11. Februar 1944 in Berlin-Spandau verstorben sein.

Auf Anordnung

Justizangestellte

Standesamt Spandau  
von Berlin

Berlin-Spandau, den 7. August 1964

Urschriftlich

dem

Herrn

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

B e r l i n 21

Staatsanwaltschaft b. d. Kammergericht - Berlin			
Eing. am	13. AUG. 1964		
mit	Anl.	Blatts.	Bd. Akten

mit der gewünschten beglaubigten Abschrift  
aus dem Sterberegister übersandt.

Anlage

Der Standesbeamte

In Vertretung

*Kniekehl*

1) Vermerk:

Es ist nichts weiter zu veranlassen.  
Matrikelbuch ist nachweislich best.

Als KR- Karte  
begleitet

14. AUG. 1964  
K

1 AR (RSHA) <sup>48</sup> /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
der  
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **27. OKT. 1964**  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage  
*W. H.*  
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

- 
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *5. 11. 64*

2. Hier austragen

Le

*W. H.*